



Schritt 4 Druck machen jetzt!

Gemeinsam können wir es schaffen, das Thema Atomausstieg in der öffentlichen Diskussion zu halten. Sprechen Sie Ihre Freunde und Verwandten auf die Thematik an und motivieren Sie diese unser Anliegen zu unterstützen: Unterschreiben auf www.atomausstieg.at oder Unterschriftenliste downloaden und Unterstützungserklärungen sammeln.

Rufen Sie den Bundeskanzler und den Umweltminister an und beschweren Sie sich über die mangelnde Anti-Atom-Politik der Bundesregierung. Fragen Sie, was konkret geplant ist.

Bundeskanzler	+43 (1) 53115-0 werner.faymann@spoe.at
Umweltminister	+43 (1) 71100-0 buero.berlakovich@lebensministerium.at

Schreiben Sie Leserbriefe, posten Sie online und wenden Sie sich direkt an Redaktionen (TV, Radio, Tageszeitungen, Magazine, Online). Machen Sie klar, dass Sie sich für das Thema Atomausstieg tatsächlich und langfristig interessieren. So kann es uns gelingen, die öffentliche Diskussion in TV, Radio, Print und online voranzutreiben.

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

ORF Kundendienst	kundendienst@orf.at
ATV	office@atv.at
Ö3 Hörerservice	hitradio@oe3.at
Kronenzeitung	leser@kronenzeitung.at
Kurier	leser@kurier.at
Österreich	redaktion@oe24.at
Kleine Zeitung	hertha.brunner@kleinezeitung.at
Der Standard	leserbriefe@derStandard.at
Presse	leserbriefe@diepresse.com
Salzburger Nachrichten	leserforum@salzburg.com
Oberöstr. Nachrichten	m.strasser@nachrichten.at
Vorarlberger Nachrichten	leserbriefe@medienhaus.at
Tiroler Tageszeitung	leserbriefe@tt.com
Profil	redaktion@profil.at
News	redaktion@news.at
Privatsender	www.voep.at

Atomausstieg jetzt!



DORT WO GRÜNE REGIEREN, GEHT WAS WEITER.



Maria Vassilakou, Grüne Vizebürgermeisterin:
„Wir machen Österreich atomstromfrei. Und Wien legt los. Wir bauen das Solarkraftwerk Wien – jede Wienerin und jeder Wiener bekommt die Möglichkeit, seinen persönlichen Beitrag zum Atomausstieg, zum Klimaschutz und für mehr erneuerbare Energien zu leisten. Schon bald werden in Wien Solarkraftwerke als sogenannte BürgerInnenkraftwerke errichtet.“
Weitere Infos: www.solarkraftwerk-wien.at

Maria Vassilakou arbeitet mit einer eigenen Magistratsabteilung „Energieplanung“ mit Volldampf für die Grüne Energiewende in Wien. Die unabhängige Energieberatung wird ausgebaut, die Weichen für Energieeffizienz durch ökologisches und soziales Bauen neu gestellt.

KONKRET IN OBERÖSTERREICH:



Rudi Anschober, Energie-Landesrat Oberösterreich (Grüne):
„Oberösterreich zählt mittlerweile zu den weltweiten Top-5-Regionen der Energiewende. Die Nutzung der erneuerbaren Energien verringert die Importkosten für immer teurere fossile Energieträger um ca. 1 Milliarde Euro pro Jahr, reduziert die klimaschädlichen CO₂-Emissionen um ca. 7,8 Mio Tonnen pro Jahr und das macht uns unabhängiger.“

Rudi Anschober verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: Bis 2030 will er Oberösterreich bei Strom und Raumwärme vollständig auf erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz umstellen. Der Grüne Weg ist erfolgreich: Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Gesamtenergieverbrauch ist in Oberösterreich bereits auf 36 Prozent gestiegen und liegt deutlich über dem österreichischen Durchschnitt (30,1%).



Bitte unterstützen Sie JETZT unsere Petition auf

www.atomausstieg.at

und erfahren Sie hier, was Sie sonst noch konkret gegen Atomstrom tun können!

IMPRESSUM

DIE GRÜNEN, Bundespartei, Rooseveltplatz 4-5/TOP 5, 1090 Wien, www.gruene.at
Erscheinungsdatum: April 2011



Schritt 1 Petition unterschreiben jetzt!

Die Jahrhundertkatastrophe in Japan zeigt ganz klar: Atomkraft ist nicht sicher und wird es auch nie sein. Das Risiko eines Supergaus besteht statistisch alle 23 Jahre. Die Atomindustrie baut AKW also im vollen Bewusstsein, dass viermal im Jahrhundert ein Super-GAU passiert. Gestern Tschernobyl, heute Fukushima, morgen?

Dieses Risiko tragen wir alle, während die Gewinne weltweit einige wenige Konzerne einstreifen. Die Haftung für Atomunfälle ist mit Obergrenzen beschränkt, keine Versicherung der Welt versichert einen Super-Gau. Die hohen Milliardenschäden muss dann die Allgemeinheit übernehmen. Das ist ethisch nicht vertretbar. Und deshalb kämpfen wir mit unserem ganzen Herzblut für den Atomausstieg. Hoffentlich, vor dem nächsten Super-GAU!

Die Atomlobby wird ihre Meiler nicht freiwillig abschalten und deshalb bitten wir Sie, unsere Petition zu unterschreiben (www.atomausstieg.at) und schlagen in diesem Flyer konkrete Maßnahmen vor, die jeder von uns hier und jetzt tun kann, um dem Atomausstieg ein Stück näher zu kommen.

Machen Sie mit!



Eva Glawischnig
Bundessprecherin
der Grünen



Christiane Brunner
Anti-Atom- und
Energiesprecherin
der Grünen

© Fotos: Florian Spielauer, Katharina Gossw



Schritt 2 Auf Ökostrom wechseln jetzt!



WECHSELN SIE AUF EINEN ÖKOSTROMANBIETER!

Achten Sie dabei darauf, ob Ihr Versorger Atomstrom bezieht bzw. damit handelt. Durchschnittlich kommen bis zu 15% des Stroms in Österreich aus Atomkraftwerken. Kaufen Sie bitte nur Ökostrom mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Ihr Geld geht damit nicht mehr an Atomkonzerne, sondern unterstützt zu 100% den Ausbau erneuerbarer Energieträger. Derzeit gibt es in Österreich zwei Stromgesellschaften, die nicht nur garantiert atomstromfrei, sondern auch zu 100% sauber, also frei von Strom aus fossilen Energiequellen sind. Diese Firmen (siehe unten) sind nicht mit anderen, „unsauberen“ Stromanbietern wirtschaftlich verflochten und bieten ausschließlich Ökostrom an. (Recherchestand März 2011)

oekostrom Vertriebs GmbH
1060 Wien, Mariahilfer Str. 120
Tel.: +43 (1) 961 05 61
E-Mail: office@oekostrom.at
Homepage: www.oekostromag.at

AAE Naturstrom Vertrieb GmbH
9640 Kötschach 66, Kärnten
Tel.: +43 (4715) 222
E-Mail: info@aae.at
Homepage: www.aae.at



Schritt 3 Energiesparen jetzt!

Eine ökologische, atomstromfreie Stromerzeugung ist auf Dauer nur möglich, wenn unser Verbrauch nicht ständig weiter steigt.

KONKRET: BYE-BYE STAND-BY!

Der Stand-by-Verbrauch elektronischer Geräte in Österreich entspricht der Stromproduktion eines Atomkraftwerks. Sie zahlen bis zu 100 Euro pro Jahr in Ihrem Haushalt alleine für den Stand-by-Verbrauch. Schalten Sie Ihre elektronischen Geräte (wie z.B. Computer, Fernseher, Stereoanlage, DVD Player, Handy-aufladegeräte) zuhause und in der Arbeit nicht nur auf Stand-By sondern ganz ab. Das hilft Ihrer Geldbörse und der Umwelt.

Beim Neukauf von Geräten (Waschmaschine, Kühlschrank, Gefriertruhe etc.) unbedingt auf deren Energieeffizienz achten (www.topprodukte.at). Und achten Sie beim Kauf von TV-Geräten, DVD-Recordern, Computern etc. insbesondere auf den Energieverbrauch des Gerätes im Stand-by-Betrieb.

Bewusster Umgang mit Energie! Mit einem CO₂-Rechner können Sie den eigenen Lebensstil im Bezug auf die Auswirkungen auf den Energieverbrauch überprüfen.

www.ichundco2.at, www.fussabdruck.at

PHOTOVOLTAIK

Werden Sie selbst zum Ökostromproduzenten! Erkundigen Sie sich bei Ihrer Landesregierung über Fördermöglichkeiten für den Umstieg auf erneuerbare Energieträger.

Weitere Infos und Energiespartipps gibt es auf

www.gruene.at/atomausstieg